Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 10

Artikel: Schrift und Charakter
Autor: Albertini, Nina von
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1064762

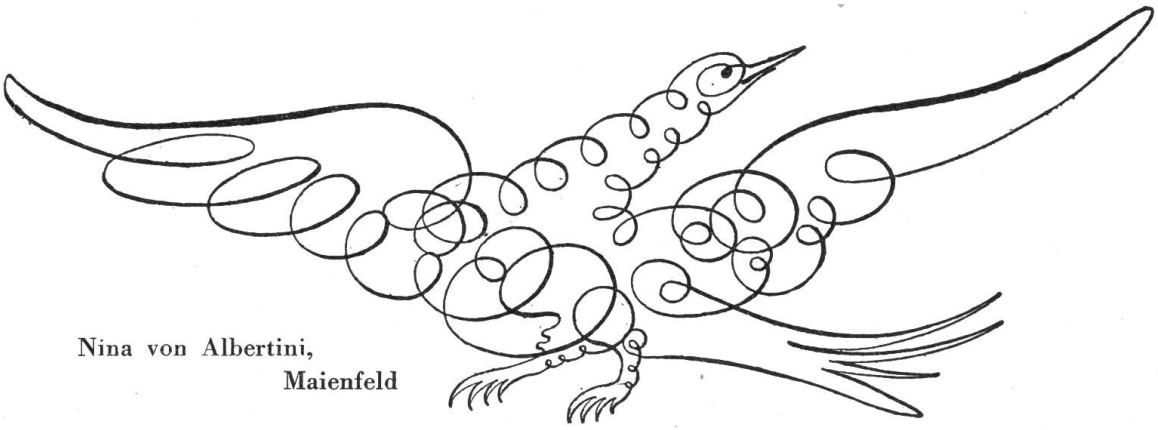
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nina von Albertini,
Maienfeld

SCHRIFT UND CHARAKTER

Der ganze Duktus Ihrer Schrift deutet in seiner ziemlich gleichmässigen, von Uebertreibungen freien Bewegung einen harmonisch veranlagten, sinnig gleichmässigen Charakter an, der sich keine Uebertreibungen zu schulden kommen lässt. Sie schattieren gut und gleichmässig = verständige Auffassung der Dinge und richtige Wertschätzung. Dabei sind Ihre i-Punkte verhältnismässig schwer und nieder angebracht, ein Beweis von Nüchternheit, Sachlichkeit, Pünktlichkeit. Weichheit fehlt Ihren Gefühlen (die Schrift ist etwas scharf) und speziell feinfühlend sind sie auch nicht, denn Ihre Schrift gehört nicht zu den dünnen, feinen, wenn sie auch nicht derb ist. Sie k ö n n e n sich Menschen und Verhältnissen anpassen, aber Sie w o l l e n es nicht sehr gerne (die d-Schleife ist zwar in direkter Verbindung mit dem nachfolgenden Buchstaben, dabei aber spitzige Schrift, sowie solche Querstriche, d. h. verknotete, siehe t in « Schrift », « seit », « beeinflusst »). Ihre Bildung ist einfacher Art, das sagt mir die Schwerfälligkeit des Schriftduktus und manche einzelne unschöne Formen. Indessen erfassen Sie rasch (viele Wörter sind silbenmässig getrennt), haben für manche Dinge Scharfblick (der erste Buchstabe des Wortes steht allein, der Rest des Wortes ist in einem Zug geschrieben), beobachten gut (die meisten Wörter sind ohne Unterbrechung in einem Zug geschrieben) und wissen das Beobachtete auch unter sich in den richtigen Zusammenhang zu bringen (d-Schleife direkt mit dem nachstehenden Buchstaben verbunden). Sie sind demnach kein Theoretiker und Träumer, ebensowenig sind Sie ein schwärmerischer Idealist, denn — wie wir schon gesehen haben, trägt Ihre Schrift den Stempel der Nüchternheit und Sachlichkeit — sondern vielmehr ein praktischer Mann. Ungestraft zu nahe treten lassen Sie sich nicht (spitze feste Schrift), wenn man aber Ihren Willen und Ihre Ansichten etwas respektiert, so lebt es sich ganz gut mit Ihnen. Alles in allem: Ein treuer, zuverlässiger, reeller Charakter, auf den man sich verlassen kann, der im Freundes- und Familienkreis sich am wohlsten fühlt, der sich aber langsam, vorsichtig und wählerisch diesen Kreis ausliest. (Schlussfolgerung aus allem Gesagten. —)

Meine Schrift wird durch das Einschlafen der Finger Schreiben seit mehr als 40 Jahren beeinflußt, habe eine